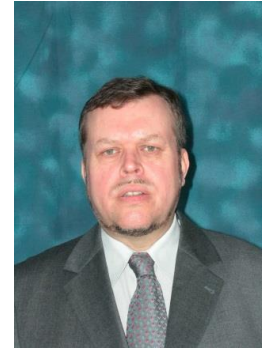


Werner HALBAUER

EFIAP, M-VÖAV, Hon.M-ÖGPh

wurde 1954 in Neunkirchen geboren und ist seither im Schwarzatal fest verwurzelt geblieben. Anders lief es im Beruf, denn nach mehr als 22 Jahren bei SEMPERIT in Wimpassing ist er seit dem Frühjahr 1996 als IT-Consultant für SAP-Personalverwaltungs-Systeme bei der Firma **HRFORCE** - überwiegend im Aussendienst - tätig.



Ende 1970 wurde die Fotografie zu einem bedeutenden Teil seiner Lebensinhalte. Viele Jahre entstanden seine Werke mit einer **LEICA**-Ausrüstung. Zuletzt wurden die Negative eingescannt und digital nachbearbeitet. Nach langen Überlegungen erfolgte erst 2009 der Umstieg auf Digitaltechnik. Die erstandene **Canon** EOS 5D MK II mit Vollformat-Chip war die erste Kamera, die seinen hohen Qualitätsanforderungen entsprach. Seine Bilder werden im ADOBE-Photoshop aufbereitet und im Fachlabor auf Fotopapier ausbelichtet. Waren früher die technisch ausgefeilten, stimmungsvollen SW-Aufnahmen - die in der Schale verarbeitet wurden - sein spezielles Markenzeichen, so wandte er sich im Laufe der Zeit immer mehr der Farbfotografie zu.

Seit 1976 übt er das Amt des Sektionsleiters in der Fotogruppe **SV-SEMPERIT** Wimpassing aus. Seine Werke erzielten weit mehr als **1.500 Annahmen** und über **100 Auszeichnungen** bei internationalen Wettbewerben in allen 5 Kontinenten. Von den Naturfreunden wurde er 1983 - als Mitglied der NF-Fotogruppe Pottschach - mit der landesweit ersten Rudolf-Remes-Medaille ausgezeichnet. Im Jahr 1988 wurde ihm vom internationalen Dachverband der Titel **EFIAP** (Excellence de Federation Internationale de l'Art Photographique) verliehen. Die Berufung in die Österreichische Gesellschaft für Photographie (**ÖGPh**) erfolgte 1999.

Sensibilisiert durch Schulungsveranstaltungen mit Prof. **Erich Kees** wurde für ihn die Fotografie zu einem Mittel der Selbsterkenntnis und der persönlichen Bewusstseinsweiterung. Prof. Kees prägte den Wahlspruch: „Sucht nicht nur die visuellen Sensationen! Gute Bilder sind leise und auf ihnen können die Augen spazieren gehen.“. So verlagerte sich auch der Interessenschwerpunkt immer mehr weg von der reinen Wettbewerbsfotografie hin zu Gruppen- und Einzelausstellungen. Auch die Tätigkeit als Organisator und Vortragender von Workshops trat immer mehr in den Vordergrund.

Die Freude an der bildmäßigen Fotografie blieb trotzdem ungebrochen, weil von ihm - ungeachtet aller vorherrschenden modischen Trends - der "Schöpfungsakt" als zentrales Ereignis jeder fotografischen Betätigung empfunden wird. „Das Einfangen von beeindruckenden Situationen, der Ausdruck persönlicher Empfindungen in Metaphern und das Übermitteln einer Botschaft an möglichst viele Betrachter ist für mich berauschender, als eine noch so hohe Punktebewertung“, definierte er 2007 in einem Interview. Denn: „Wahrer Erfolg kann nur sehr selten in numerischen Einheiten gemessen werden. Jeder Betrachter, der neugierig vor einem Bild stehen bleibt, jeder einzelne neu hinzugewonnene Interessent an diesem Medium ist zumindest genauso wichtig für die Zukunft der Fotografie, als es die ungezügelt Jagd nach Trophäen sein kann, die irgendwann zum Selbstzweck wird.“

PERSONALAUSSTELLUNGEN:

| | | |
|------------------------|------|--------------------------------------|
| "IRISCHE IMPRESSIONEN" | 1981 | Galerie PHÖNIX , Ternitz |
| "BERGWELT SÜDTIROL" | 1983 | Stadthalle Ternitz |
| "ZAUBER DES NORDENS" | 1985 | Stadthalle Ternitz |
| "NATURWUNDER ISLAND" | 1988 | KuZ - Oberschützen |
| "NATURWUNDER ISLAND" | 1988 | Sparkasse Gloggnitz |
| "CARNEVALE" | 1999 | Urania-Schaufenstergalerie, Wien |
| "CARNEVALE DI VENEZIA" | 2009 | RAIKA Gloggnitz |
| "REFRAMING" | 2011 | Galerie "Am Feuerbachl", Neunkirchen |
| "AUGEN-BLICHE" | 2013 | Galerie "Altes Herrenhaus", Ternitz |